



## 1976 Gestern.

Seit Jahrzehnten setzt die Energiewirtschaft auf das GÖRLITZ Know-how zum Registrieren und Erfassen von Messdaten und deren Weiterleitung an betriebswirtschaftliche Systeme. In rund 1000 Projekten europaweit erfassen und verarbeiten unsere Metering-Informationssysteme Energiedaten und agieren dabei stets in einem Netzwerk mit verschiedenen Systemschnittstellen. In jedem einzelnen Projekt steht das reibungslose Zusammenspiel aller Prozesskomponenten an erster Stelle. Die jahrelange Arbeit in unterschiedlichsten Projekten macht GÖRLITZ zu einem der erfahrensten Systemintegratoren im Bereich Metering.

## 2019 Heute.

IDSpecto unterstützt eine Vielzahl von ERP-Systemen unterschiedlicher Hersteller. Über standardisierte Schnittstellen arbeiten die Systeme verlässlich Hand in Hand. Ein automatisierter Datenaustausch von Mess- und Stammdaten zwischen IDSpecto und ERP- und Abrechnungssystemen aller Fabrikate ist nicht nur theoretisch machbar, sondern gelebte Praxis.

Somit haben auch Sie die Möglichkeit unsere vielfältigen Bestandschnittstellen „Plug and Play“ (weiter) zu nutzen oder im Rahmen eines speziell auf Ihr Projekt abgestimmten Beratungskonzepts individuelle Anforderungen an bestimmte Funktionalitäten des Systems über ein Customizing umzusetzen.

## 2020 Morgen.

Am 31.12.2019 endet die Phase der Interimsmarktkommunikation in Deutschland. Ab dem 01.01.2020 wird sukzessive die sternförmige Kommunikation eingeführt.

### Jedoch mit Maß und Ziel.

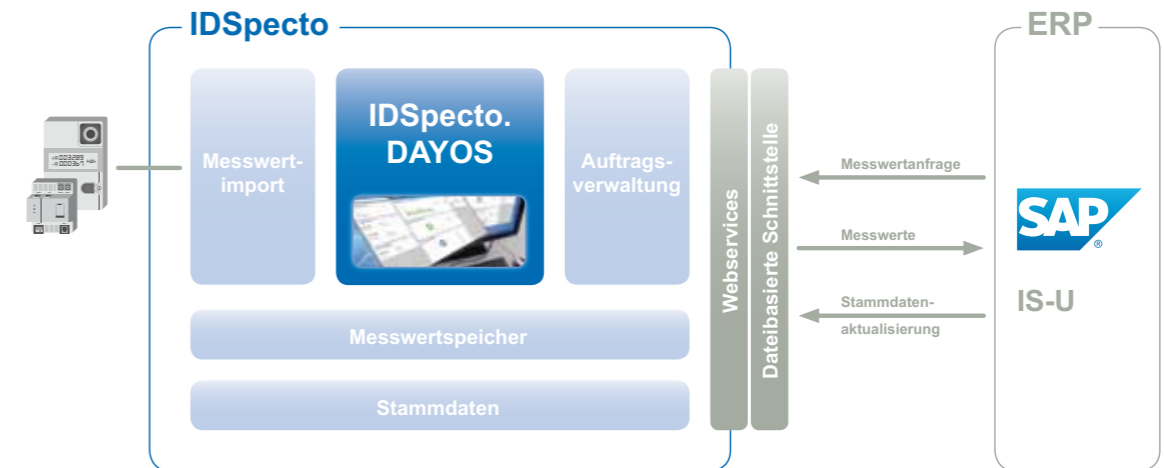
Messstellen- und Netzbetreiber sind per Gesetz verpflichtet, in den ersten drei Jahren 10 % intelligente Messsysteme zu verbauen. Wie viele SMGWs werden Sie tatsächlich in den ersten Jahren verbauen? Welche Auswirkungen hat diese Menge wirklich auf die Stammdaten- und Messwertanfragen aus den ERP-Systemen?

Intelligente Messsysteme der ersten Generation werden eine überschaubare Menge an Zählerstandsgängen und Zählerständen übermitteln. Stamm- und Bewegungsdaten sind über standardisierte Schnittstellen abzugleichen. Nichts, was Sie heute nicht bereits über Ihre Schnittstellen zu ERP-Systemen erbringen. Selbstverständlich unterstützt IDSpecto die Umstellung auf Mess- und Marktllokation.

GÖRLITZ empfiehlt deshalb:  
Nutzen Sie verfügbare und standardisierte Schnittstellen.  
Die Herausforderung intelligenter Messsysteme liegt in den ersten Jahren in anderen Bereichen.

### Schnittstelle zu SAP® IS-U

Die Anbindung von IDSpecto an SAP® IS-U erfolgt vorzugsweise über Webservices oder klassisch über dateibasierte Schnittstellen (IDoc). Auf diese Weise lassen sich systemübergreifende Geschäftsprozesse bidirektional abbilden. Die notwendige Integrationstiefe ist abhängig vom konkreten Einsatzszenario und wird projektspezifisch bestimmt.



### Erweiterungsmodule SAP AMI & IM4G

Die Advanced-Metering-Infrastruktur (AMI) und IM4G („Intelligent Metering for German Energy Utilities“) als Erweiterungsmodule für SAP IS-U, unterstützen Sie bei der Abwicklung täglicher Geschäftsprozesse. Die bidirektionale Kommunikation ermöglicht z. B. das Abfragen der aktuellen Verbrauchsdaten einzelner Zähler on demand, informiert schnell über Ereignisse und Fehler im Messfeld und unterstützt das Sperren und Entsperrn einzelner Zähler, genauso wie das Versenden von Nachrichten an In-Home-Displays der Smart Meter. Für den anstehenden Rollout in Deutschland unterstützt IDSpecto alle relevanten Prozesse für das Ausbringen und Konfigurieren intelligenter Messsysteme via IM4G.

Die Datenbasis, die zur Nutzung der Funktionen notwendig ist, wird nach IDSpecto.DAYOS gespiegelt. Stammdaten und konkrete Ablesewerte werden zuverlässig und automatisch zwischen den beiden Systemen ausgetauscht. Auch das technische Anlegen nach dem Einbau von Zählern, deren Konfiguration aus der Ferne und der sogenannte kaufmännische Einbau sind mit der Synchronisierung der beiden Systeme denkbar. Für den Nutzer sind damit die gesamten Vorgänge vollständig, transparent und nachvollziehbar abgebildet.

### Anbindung ERP-Systeme

Die GÖRLITZ Softwarelösung IDSpecto stellt zur Systemintegration standardisierte, prozessorientierte Schnittstellen bereit. Als Schnittstellentechnologie werden bevorzugt Webservices genutzt. Alternativ können auch Dateischnittstellen oder andere Technologien umgesetzt werden. GÖRLITZ hat bereits zu allen gängigen Systemen im Energieversorgungsumfeld Schnittstellen realisiert. Sofern die Partnersysteme dies unterstützen, werden Schnittstellen standardisiert und können somit projektübergreifend eingesetzt werden.

